

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von Zwelf Meistern gelert entsprang  
Bey Kaiser Otto Zeiten lanng  
Welches Vertross des Bapstes Anhang  
Mit anlag auf die Zwelf Mann tranng,  
Gen Paris man sie sambtlich zwanng  
Alda eins Jeden stim erklannng  
Man preist Ir kunst vnd war zu danck  
Ein Chron vom Kayser Ir geschanck.  
So war der kunst gemacht ein schranck  
Das mancher Singer darnach Rangg  
Mit lust aus Irem Bronnen tranck,  
Dadurch die kunst noch ist Im ganng  
Vber Sechshundert Jar im schwannng  
Macht manche Sect im herze kranck  
Thut auch Vertrves den alten Schlanng  
Von diser kunst nun ich mit wannck  
Mir ist dabey die weil nit lanng  
Führ es löblich an allen Zanck,  
2<sup>b</sup> Mit diser kunst Ia kainer Branng  
Er macht Ir sonst die bösen gstanck  
Vnd möcht wol sein in grober Franck.

F I N I S.

Durch Casparum Grewicium, gewesten burger vnd Zeltschneider In Bresslau Seligen,  
Gedicht den 22. Tag Februarij Anno 1593.

Dann folgen mehrere Akrostiche, von denen das kürzeste mitgetheilt wird:

3<sup>b</sup>

**C**hrist wilt der kunst ein Maister sein  
**A**llain fleiss dich der Tugent fein  
**S**iech das du seist der schriff bericht  
**P**rang nicht zu sehr mit dein gedicht  
**A**uch so du hast von Gott die gnad  
**R**icht dich nach sein Wort frue vnd spat  
**K**unst und Weisheit dem ders begert  
**R**eichlich thail mit was gott beschert  
**E**s sol weder aus lieb noch gunst  
**W**erden gemerckt sondern aus kunst  
**J**edem zugleich das ist dem recht  
**T**racht nicht ob es dir Vgunst brecht  
**Z**u Gottes lob man dichten sol  
**V**nd nicht vnuetz gesanges vol  
**O**n aigen rhuem has neid vnd bracht  
**N**un der Teufel das hat erdacht  
**N**iemand man da verachten tarff  
**B**ey aufmerckung der Straffen scharff  
**R**aff In dein gsang nicht Ergernus  
**E**s geraicht gott selbst zum Vertrus  
**S**iech dich für meid all Laster grob  
**L**ass dein kunst hören Gott zu lob  
**A**ls von dem wir der Weisheit gaben  
**V**nd dort das Ewig leben haben.

A M E N.